



Evaluation der Sozialarbeit an den 3 städtischen Grundschulen in Eberswalde (Grundschule Finow, Grundschule „Schwärzesee“ und Bruno-H.-Bürgel-Schule)

Sitzung des Fachausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Präsentation vom 10. Oktober 2018

Agenda

Aufgabenstellung und Grundlagen, methodische Herangehensweise

Übergreifende Ergebnisse der Evaluation

Schulspezifische Erkenntnisse und Bewertung

Handlungsempfehlungen



Aufgabenstellung

Grundlagen und Anlass der Evaluation

Sozialarbeit gehört gemäß §13 SGB VIII zu den gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben für den LK Barnim.

Durch die Stadtverordnetenversammlung wurde am 22.05.2014 der Beschluss gefasst – freiwillig aus sozial- und bildungspolitischen Gründen – an den drei städtischen Grundschulen Schulsozialarbeit auf eigene Kosten durch externe Träger durchführen zu lassen.

→ Freiwillige Leistung der Stadt

Bei haushaltswirksamen Maßnahmen sollte nach einer gewissen Zeit eine Evaluation erfolgen.

Evaluiert wurde die Schulsozialarbeit der beiden Träger (BBV und Buckow) zwischen August 2014 und Ende Januar 2018.

Es wurde die Relevanz, die Wirksamkeit, die (Arbeits-)Effizienz und die Umsetzung der Maßnahmen überprüft und Handlungsempfehlungen abgeleitet.



Methodische Herangehensweise

Projektlaufzeit: Januar 2018 bis Sommer 2018

Projektarbeiten:

Vor-Ort-Besuche in den Schulen und Hospitationstage bei den Sozialarbeiter/innen

Fachgespräche mit den Schulleiter/innen und Sozialarbeiter/innen sowie den Trägern

Schulspezifische Workshops auch unter Einbeziehung von Lehrkräften und Eltern sowie sonstigen (z.B. Hort)

Datenanalyse (Auswertung soziodemografischer Daten und Beratungsdokumentation/-daten der Sozialarbeiter/innen)



Grundlage

Vorgegebenes Zielsystem dient als Grundlage

RICHTUNGSZIEL

Die Umsetzung der Sozialarbeit an den Grundschulen zielt grundlegend auf die Begleitung, Beratung und allseitigen Unterstützung der Schülerinnen und Schüler sowie auf die Förderung der Sozial-, Lebensbewältigungs- und Konfliktlösungskompetenzen von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern. Im familialen Kontext der Kinder und Jugendlichen werden die Eltern in der Wahrnehmung ihrer erzieherischen Verantwortung unterstützt und in der Nutzung gegebener Ressourcen zur Gestaltung des Familienalltags gestärkt.

Handlungsziel 1

Förderung der Sozialkompetenzen der Schüler, Kinder und Jugendlichen

Zielgruppe: Schüler, Kinder und Jugendliche

Erforderliche Mitarbeit bzw. Akzeptanz durch:

- Schulleitung
- Lehrkräfte
- Eltern

Handlungsziel 2

Unterstützung der Schüler, Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung des Lebensalltags

Zielgruppe: Schüler, Kinder und Jugendliche

Erforderliche Mitarbeit bzw. Akzeptanz durch:

- Schulleitung
- Lehrkräfte
- Eltern

Handlungsziel 3

Unterstützung und Stärkung der Wahrnehmung der Erziehungs- und Beziehungskompetenz der Eltern

Zielgruppe: Eltern

Erforderliche Mitarbeit bzw. Akzeptanz durch:

- Schulleitung
- Lehrkräfte
- ggf. weitere Stellen der Stadt

Quelle: Verträge zur Umsetzung der Schulsozialarbeit mit den beiden Trägern (Bildungseinrichtung Buckow e.V. und Berufsbildungsverein Eberswalde e.V.)



Übergreifende Ergebnisse der Evaluation (I)

im Hinblick auf Inhalte, Organisation und Personal

Zielsystem ist klar strukturiert und stringent ausgestaltet.

Logische Wirkungsketten, die konkrete Wirkungszusammenhänge abbilden, lassen sich formulieren.

ABER:

Indikatoren zur Messung sind klarer zu definieren.

Die existierenden Zielvorgaben sind zu überarbeiten.

Steuerung der Träger sowie der Schulsozialarbeit weiter ausbauen.



Übergreifende Ergebnisse der Evaluation (II)

im Hinblick auf Inhalte, Organisation und Personal

Schulspezifische Problemlagen in den konzeptionellen Grundlagen zukünftig stärker berücksichtigen.

Personelle Kontinuität sollte zukünftig hinreichend gewährleistet werden.

Personelle Ausstattung der Schulsozialarbeit an den drei Schulen ist seit Stundenaufstockung bedarfsgerechter (seit April 2018: +40 Std./Woche).

Der Umgang mit bzw. der Zugang zu Schülerinnen und Schülern verschiedener kultureller Hintergründe ist weiter auszubauen.

Vertraglich vereinbarte Springerfunktion ist nicht angemessen definiert, wurde aber bislang auch nie wahrgenommen.

→ Springerfunktion streichen und Krankheitsvertretung regeln



Schulspezifische Erkenntnisse und Bewertung (I)

Grundschule Finow

Gute Bewertung der Schulsozialarbeit und gute Bedingungen vorgefunden
Erfolgreiche Umsetzung der Schulsozialarbeit bisher
Fokus auf der Präventionsarbeit beibehalten und Elternarbeit verstärken

Seit April 2018 erfolgte Stundenaufstockung (+10 Std./Woche) dauerhaft beibehalten

Schulspezifische Konzeption ist gemeinsam mit dem Träger und der Schulleitung vor Ort zu erarbeiten



Schulspezifische Erkenntnisse und Bewertung (II)

Grundschule „Schwärzese“

Relativ gute Bewertung der Schulsozialarbeit, allerdings nicht optimale Bedingungen vorgefunden

Präventionsarbeit deutlich ausbauen und Elternarbeit weiter verstärken

Viel höherer und anderer Bedarf als früher

→ **Interkulturelle Herausforderungen am Standort!**

Seit April 2018 erfolgte Stundenaufstockung (+20 Std./Woche) dauerhaft beibehalten

Schulspezifische Konzeption ist gemeinsam mit dem Träger und der Schulleitung vor Ort zu erarbeiten



Schulspezifische Erkenntnisse und Bewertung (III)

Grundschule „Bruno-H.-Bürgel“

Schlechtere Bewertung der Schulsozialarbeit als an den anderen beiden Schulen

Durch Personalausfälle weniger günstige Bedingungen vorgefunden

Es besteht Handlungsbedarf:

→ **Personelle Konsolidierung und Kontinuität haben Priorität!**

Seit April 2018 erfolgte Stundenaufstockung (+10 Std./Woche) dauerhaft beibehalten

Schulspezifische Konzeption ist gemeinsam mit dem Träger und der Schulleitung vor Ort zu erarbeiten



Handlungsempfehlungen (I)

Personal und Organisation

	alte IST-Situation (Stellen in Wochenstunden)	aktuelle Situation (Stellen in Wochenstunden)	SOLL / PLAN (Stellen in Wochenstunden)
Grundschule Finow	20	30	30
Grundschule „Schwärzese“	39	39+20	39+20
Grundschule „Bruno-H.-Bürgel“	20	30	30
Summe	79	119	119

Kürzlich erfolgte Stundenaufstockung war sehr gute Entscheidung!

Personalausstattung beibehalten und entwickeln

Ergänzende Unterstützung durch Bundesfreiwillige und/oder Honorarkräfte ermöglichen

Jugendkoordination sollte weiterhin Steuerungsfunktion übernehmen



Handlungsempfehlungen (II)

Finanzierung

Stadt Eberswalde finanziert Sozialarbeit an Schulen freiwillig

Bisherige finanzielle Auswirkungen der Schulsozialarbeit für die Stadt:

Bis Ende 2017: ungefähr 130.000 €/Jahr (für 2 halbe Stellen und 1 Vollzeitstelle = 79 Std./Woche)

19.500 €/Jahr davon werden aus Landesmitteln durch den Landkreis gefördert

Eigener Aufwand für die Stadt: knapp über 110.000 €/Jahr

Von der Stadtverordnetenversammlung wurde Aufstockung um bis zu 40 Std./Woche beschlossen

→ 50.000 € wurden befristet bis 31.12.2018 zur Verfügung gestellt

Empfehlung:

Aufstockung dauerhaft beibehalten und Akquisition von Fördermitteln anstreben (Gesamtbedarf von derzeit ca. 185.000 €/Jahr)



Handlungsempfehlungen (III)

Organisation und Inhalte

Die Indikatorik zur effektiveren Steuerung durch die Stadt weiterentwickeln

Verbindliche Orientierung der Schulsozialarbeit an einem schulspezifischen Umsetzungskonzept verwirklichen.

Zusammenarbeit von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Lehrkräften, Schulleitung, Eltern und Stadt.

Stärkung des Handlungsziels 1 durch Verbreiterung und Intensivierung der Präventionsarbeit, speziell durch thematische Klassenprojekte

Bedarfsgerechte Umsetzung von Aktivitäten im Handlungsziel 2

Stärkung des Handlungsziels 3 durch mehr und effektivere Elternarbeit und die Schaffung von Anreizen für Eltern sich in den Schulalltag einzubringen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Michael Winter

Tel +49 30 4098 5794
Mobil +49 176 6184 1501
Email michael.winter@futureval.com

